



Projekt

I. „Erhebung und Bewertung der öffentlichen Wasserversorgung“

II. „Wasserversorgungsbilanz Oberbayern“

Herbst-Tagung der ARGE Oberbayern am 27.10.2011



Gliederung

- **Trinkwasserversorgung als kommunale Aufgabe**
- **Rolle der staatlichen Wasserwirtschaftsverwaltung**
- **aktuelle Situation; Wasserversorgungsstruktur in Oberbayern**
- **Projektziele; Projektauftrag**



Trinkwasserversorgung in kommunaler Hand

- Wasserver- und Abwasserentsorgung gehören zu den **wichtigsten kommunalen Pflichtaufgaben**, siehe Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 2 bzw. WHG (neu) § 56 Abs und BayWG (neu) Art. 34 Abs. 1 und 2
 - Öffentliche Wasserversorgung als Aufgabe der **Daseinsvorsorge** (§ 50 Abs. 1 WHG)
 - **Leistungen** der Kommunen
 - Anschlussgrad der bayerischen Bevölkerung (UStat 2010)
 - rd. 99,1 % an kommunale Wasserversorgungsanlagen
 - rd. 96,7 % an kommunale Abwasserentsorgungsanlagen
 - flächendeckende und sichere Ver- und Entsorgung
 - hohe Qualität und Nachhaltigkeit
 - günstige Preise
- **kommunale Verantwortung hat sich bewährt, muss sich aber aktiv den aktuellen Herausforderungen stellen!**



Staatliche Wasserwirtschaftsverwaltung - Partner der Kommunen

Aufgaben

- Vorhalten fachlicher Grundlagen
 - Sammlung und Auswertung von Fachdaten (Hydrogeologie, EÜV, TrinkwV)
 - Vorhalten von technischem und naturwissenschaftlichem Fachwissen
- Erarbeitung von Zielen u. Strategien zur **Sicherung der TW-Versorgung**
- Mitwirkung bei der nachhaltigen **Bewirtschaftung der GW-Ressourcen**
- **Erkundung**, Bewertung und Sicherung überörtlich bedeutsamer **GW-Vorkommen**
- Dienstleister für Kommunen / Wasserversorger

 **Versorgungssicherheit in der Wasserversorgung weiterhin eine wichtige Aufgabe**



Situation / Problematik

- teilweise eingeschränkte **Versorgungssicherheit**
- fehlende Investitionen in **Substanzerhalt / Erneuerungen**
- örtlich Auswirkungen des **Klimawandels** und der **Bevölkerungsentwicklung** auf die Versorgungssituation



- unzureichende **finanzielle Möglichkeiten** bzw. fehlendes **Problembewusstsein** bei kleinen WVU
- rückläufige **Einbindung der Wasserwirtschaftsverwaltung** seitens der Wasserversorger, und daher
- schleichender **Wissens- und Kompetenzverlust** der Verwaltung



Wasserversorgungsstruktur

• Gemeinden	500
• Wasserversorgungsunternehmen (>1000m ³ /a) mit Eigengewinnung	521
insgesamt mit Fremdbezug	613
• Wasserversorgungsanlagen (>1000m ³ /a)	772
davon EÜV-pflichtig	616
• Hausbrunnen	4.156

→ **Kleinteilige, dezentrale Struktur in Oberbayern;
2/3 der WVU versorgen weniger als 4.500 Einwohner**

Anschlussgrad der öffentlichen Wasserversorgung

derzeit

ca. 99,5 %

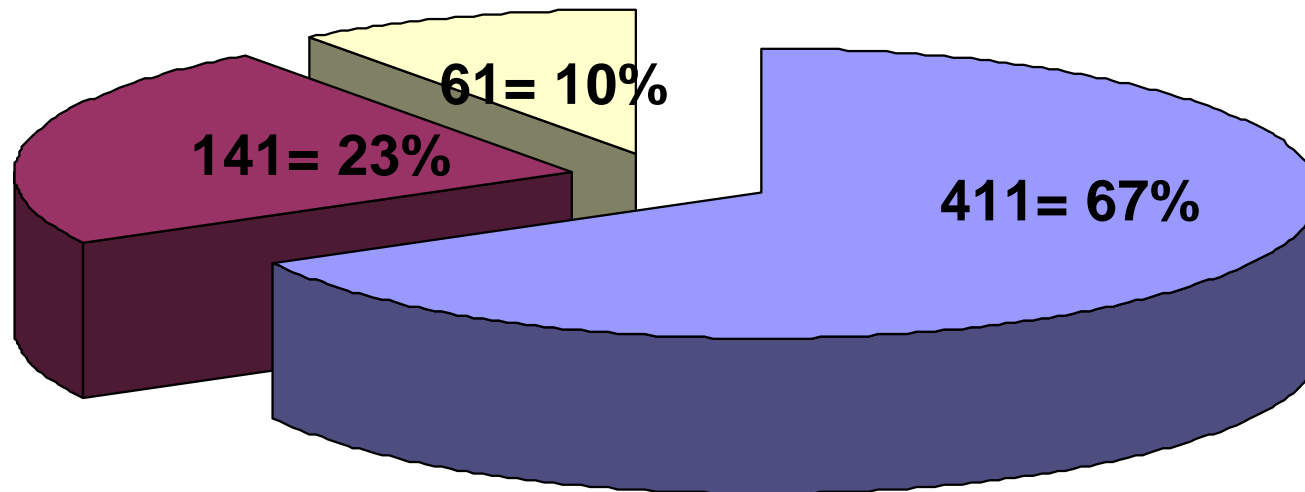
Wassergewinnung ca. 321.726.000 m³/a (Eigengewinnung)

Ermittlung nach Sitz des WVU; Datenquelle: UStat 2007



Wasserversorgungsstruktur

Verteilung der Wasserversorgungsunternehmen in Oberbayern



- bis 4.500 Einwohner bzw. Gewinnung / Wasseraufkommen bis 0,3 Mio. m³/a
- 4.500 bis 15.000 Einwohner bzw. Gewinnung / Wasseraufkommen von 0,3 – 1,0 Mio. m³/a
- über 15.000 Einwohner bzw. Gewinnung / Wasseraufkommen größer 1,0 Mio. m³/a

Lösungsansatz / Projektziele

REGIERUNG VON OBERBAYERN



- Stärkung der ortsnahen **öffentlichen Wasserversorgung**
- Hilfestellung für den **ländlichen Raum**
- **Verbesserung der Zusammenarbeit** zwischen Behörden und Kommunen und Wissensaustausch ("Vertrauensbasis")
- **gemeinsame Abschätzung** der Versorgungssicherheit der WVU (*kein Alleingang der Verwaltung*)
- überregionaler / Bayern weiter **Überblick** über die **Sicherheit** der Wasserversorgung (*keine "Negativliste" oder "an den Pranger stellen" beabsichtigt*)
- Anregung erster **möglicher Verbesserungen** (*keine "Großlösungen" ohne sachliche Zwänge*)
- **Hilfestellung** für Entscheidungen der **Politik**





Projektauftrag

- Teil der **Bayerischen Klima-Anpassungsstrategie** (Ministerratsbeschluss vom Mai 2009), im Maßnahmenpaket Vorsorge gegen Trockenheit und Dürre:

- **Bewertung** der örtlichen und überregionalen **Versorgungssicherheit**, damit Kommunen Maßnahmen zum Anlagenverbund oder zur Erschließung zusätzliche Ressourcen treffen können

- **Sicherung der Wasserressourcen** nach Menge und Qualität, u.a. zum Erhalt der Versorgungssicherheit für Trink- und Brauchwasser





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit